ACM-ECHO

Clubzeitung des Automobil-Club München von 1903 e.V. - Ältester Ortsclub des ADAC

Nr. 2, März - Mai 2023

85. Jahrgang







Alexander Gerlach MALERMEISTER

im Familienbesitz

Mit vereinten Kräften und Elan übernehmen wir folgende Malerarbeiten:

- Malerarbeiten
- Tapezieren
- Lackieren, Türen, Fenster
- Fassadenanstrich
- Schmucktechniken
- Wasserschäden
- Gerüstbau
- Professionelles Tapezieren und Renovieren "Wandgestaltung"
- Schimmelsanierung
- Eingehende Hubarbeitsbühnen



Untere Parkstraße 16a · 85540 Haar · Tel, 089/4605555 · 0172/8584323 www.malerei-gerlach.de

Spielwaren Fuchs

81825 München Truderinger Str. 314 Tel. 089 - 42 12 89



seit 1949

Irene Gessler-Fuchs

83512 Wasserburg Ledererzeile 32 Tel. 08071 - 40 14 3

Liebe ECHO-Leser,

die Vorbereitungen für die Motorsportsaison laufen auf Hochtouren. es wird geschraubt, neue Reifen montiert, Öl gewechselt, Funktionen geprüft, gewaschen und poliert, evtl. noch eine neue TÜV Plakette und dann ist alles bereit. Wir freuen uns auf schöne gemeinsame Ausfahrten und gute Motorsport Veranstaltungen. Momentan kämpfen noch die Jahreszeiten miteinander, aber wenn ich in meinen Garten schaue, dann hat der Frühling schon fast gewonnen. Apropos Frühling. Ich bin gespannt, wie viele Teilnehmer bei unserem ACM Oldtimertreffen dabei sein werden und welche seltenen Fahrzeuge auf der Münchner Theresienwiese präsentiert werden. Übrigens brauchen wir noch tatkräftige Helfer! Bitte beim Clubabend oder per WhatsApp bzw. telefonisch bei mir melden. Nur gemeinsam können wir wieder eine unvergessliche ACM Veranstaltung stemmen. Dies ist auch eine gute Gelegenheit, den Zusammenhalt im Club zu fördern und Kontakte zu pflegen. Also: Macht bitte mit!

Nun wünsche ich noch viel Vergnügen beim Lesen der Lektüre und warte auf Fure Anrufe

Ulrike Feicht

Titelbild: Der ACM bei AC Schnitzer (Ulrike Feicht)

Termine

Sonntag, 23. April

Oldtimertreffen / Theresienwiese

Samstag, 6. Mai

75 Jahre Autohaus Feicht Seite 18

Freitag, 12. bis Sonntag, 14. Mai

Old- / Youngtimerausfahrt Anmelden bei Robert Feicht, 0175 33836, rfeicht@feicht.de

Donnerstag, 8. Juni

Maxlrainer Oldie Feeling

Samstag, 17. Juni

ACM Schützenfest / Isen Seite 5

Donnerstag, 22. bis Sonntag, 25. Juni

Clubausfahrt ab Seite 19

im Sommer Radlausfahrt

Samstag, 30. September bis

Dienstag, 3. Oktober

Herbstausfahrt ab Seite 8

Sonntag, 15. Oktober

Quasimodo Gaudirallye Seite 6

Berichte

Olympia Rallye '72 Revival ab Seite 11

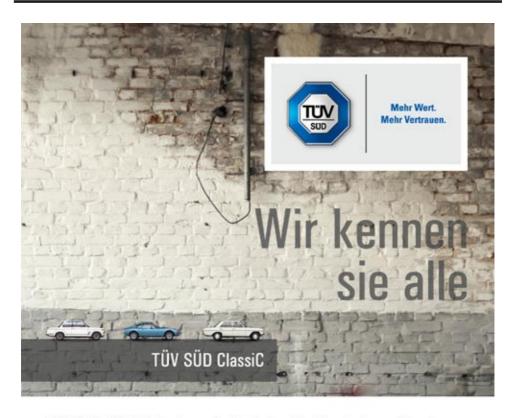
Supermoto Training Seite 15

Jahreshauptversammlung Seite 24

Reisebericht Morgenland ab Seite 25

Feuilleton ab Seite 35





Seit 1866 ist TÜV SÜD der Partner für Sicherheit und begleitet das Automobil von den Kinderschuhen bis heute. Ihr persönlicher Oldtimer-Termin unter:

Ob Datenblatt-Service, Wertgutachten oder amtliche Leistungen – unser Herz schlägt für Young- und Oldtimer und für die Menschen, die ihre Leidenschaft zu Klassikern teilen.

Wir meinen, dass Young- und Oldtimerbesitzer, Fachbetriebe und Werkstätten einen individuellen Service verdient haben. So individuell wie die Oldtimer, so individuell sind die Lösungen, die möglich sind, um die Schmuckstücke auf die Straße zu bringen. Die TÜV SÜD-Oldtimer-Experten bieten Ihnen:

- ▶ Oldtimergutachten zur Erlangung eines H-Kennzeichens
- ▶ Hauptuntersuchung
- ▶ Ånderungs- und Vollgutachten

Darüber hinaus bieten wir Ihnen:

- Datenblatt-Service sowie ein Old-/ Youngtimer-Archiv
- · Wertgutachten für Old- und Youngtimer
- · Wiederaufbauwertgutachten für Old- und Youngtimer
- · Schadengutachten für Old- und Youngtimer

TÜV SÜD Division Mobility www.tuvsud.com/classic TUV*

42. ACM Schützenfest in Isen

am Samstag, 17. Juni 2023







Zum 42. Mal laden wir alle ACMler mit deren Familien und Freunden herzlich zum Schützenfest nach Isen ein.

Zeitpunkt:

Samstag, 17. Juni 2023; 14 - 17 Uhr. **Ort:**

Feuerschützengesellschaft Isen e.V., am Sandberg 17, 84424 Isen

Modus:

Jeder Teilnehmer hat 4 Probeschüsse sowie 1 Schuss auf die Ehrenscheibe, anschließend die übliche Serie von 5 Schuss. Es können weitere 5er Serien nachgekauft werden. Die beste Serie wird gewertet. Geschossen wird auf vereinseigenen Kleinkalibergewehren.

Wertung:

Der beste Schütze wird ACM-Schützenmeister, die beste Schützin ACM-Schützenliesl.

Die Titel können nur von ACM-Mitgliedern gewonnen werden.

Betreuung:

Für Kaffee und Kuchen, Fleisch vom Grill, ausreichend Getränke und optimale Betreuung am Schießstand ist gesorgt.

Kosten:

Das Nenngeld beträgt € 10,-* (für ACM-Mitglieder), € 12,- (Gäste) und enthält die Erstausrüstung (Probeschuss, Schuss auf die Ehrenscheibe, eine 5er Serie und die Versicherung). Es können 5er Serien zum Preis von 4,00 Euro nachgekauft werden.

Teilnehmer:

Alle ACMIer mit Familien und Freunden.

Anmeldung:

Nennungsschluss ist der 7. Juni.

Wer noch mitmachen will, möge sich bitte umgehend melden bei Sonja Miller, Hölderlinstraße 12, 81369 München, Tel. 089 / 7144161. Wir hoffen auf rege Teilnahme.

* Für alle ACMler, die sich vor dem Nennungsschluss melden, entfällt das Nenngeld!





Findigkeitsfahrt - Bildersuche - Orientierungsrallye

Seit 1987 findet nun schon die ACM-Quasimodo statt, eine Gaudirallye für die ganze Familie und Freunde, Alt und Jung, ACMler und Gästel Gefahren wird im Münchner Umland, teilnehmen kann man mit jedem straßenzugelassenen Fahrzeug. Old- und Youngtimer oder Motorräder sind gern gesehen und werden meist separat gewertet.

Infos gibts auf www.gaudirallye.de

ACM Radlausfahrt im Sommer 2023

Auch heuer wird es wieder eine gemütlich Radlausfahrt geben.



Geplant sind außerdem Aktivitäten beim MaxIrainer Oldie Feeling am 8. Juni 2023 und diverse gesellige Treffen und spontane Ausfahrten. Informationen dazu gibts u.a. auf www.ac-muenchen.de!





KTM München Süd

Josef-Doll-Str. 2, 82061 Neuried, Tel. 089/75080116

www.ktmmuenchen.de e-mail: info@ktmmuenchen.de

ALLES BEGINNT HEUTE

Ihr Weg zu mehr Erfolg für Mensch und Unternehmen

- → Stehen Veränderungen in Ihrem Unternehmen an? Gibt es Konflikte oder Blockaden? Oder gehen Stressphasen zusehens an die Substanz? Dann profitieren Sie jetzt von meiner jahrzehntelangen Erfahrung als Beraterin und Coach.
- · Coaching bei Umstrukturierungen
- Personalmanagement
- Führungskräftetraining
- Kommunikationstraining & Teamentwicklung
- · Beratung bei Konflikten + Stress, Burnout Prävention
- Psychologische Beratung



→ 089 / 809 1357 30







ACM Herbstausfahrt 2023

30.09.2023 - 03.10.2023









Tourbeschreibung ACM Herbstausfahrt Hotel Waldheim (30.09-03.10.2023)

30.09.2023

Wir treffen uns um 10:00 Uhr zum Frühstück im Mike's Diners in Krün (Am Stausee 12, 82494 Krün). Mike zaubert uns ein perfektes Frühstück. Gestärkt brechen wir gegen 12:00 Uhr auf Richtung Timmelsjoch. Wir fahren Mittenwald, Seefeld, Telfs und dann in das Ötztal bis zum Museum (108 km).

Im Museum am Timmelsjoch werden wir erwartet. Wir bekommen eine Führung durch das Museum. Je nach Teilnehmerzahl machen wir mehrere Gruppen, damit auch jeder alles mitbekommt. Dauer etwa eine Stunde. Wer nicht will, kann auch im Restaurant etwas trinken und essen.

Nach dem Museum fahren wir über Meran, Lana, den Gampenpass bis Fondo und biegen dann Richtung Mendelpass ab. Im Hotel Waldheim (Via Bivio Ruffrè 1, 38010 Sarnonico, Italien) werden wir bereits mit einem Begrüßungstrink erwartet. (100 km).

Nachdem wir unsere Zimmer bezogen haben, freuen wir uns auf einen gemütlichen Abend.

01.10.2023

Die Tour geht zum Molvenosee. Wir fahren zuerst zurück nach Fondo und dann die SS42 Richtung Lago di Santa Giustina. Weiter am See entlang, durch die Berge bis zum Molvenosee. Insgesamt 64 km. Am Molvenosee machen wir Mittagsrast.

Die Rückfahrt zum Hotel geht über Andalo, Welsch, durch das Tal und parallel zur Autobahn bis zum Kalterer See, dann über Kaltern und den Mendelpass wieder zum Hotel (77 km).

Nach dem Abendessen haben wir einen Törggelenabend organisiert.

02.10.2023

Heute machen wir eine Tour in die Dolomiten zum Rosengarten. Wir fahren den Mendelpass runter und dann die SS42 Richtung Bo-

zen. Wir müssen leider durch Bozen, dann geht es aber durch die Dolomiten über Blumau, Tires, den Nigerpass zum Alpengasthof Frommeralm. Dort machen wir Mittagsrast (66 km). Wer will kann auch mit der Bahn auf den Rosengarten fahren.

Zurück zum Hotel fahren wir über den Karersee, Birchbruck, Deutschenhofen, Petersberg runter nach Auer, queren das Tal und fahren über den Kalterer See und Mendelpass zurück zum Hotel (83 km)

03.10.2023

Heute geht es entweder gemeinsam oder jeder für sich zurück nach München.

Wer will, fährt über das Penser Joch nach Sterzing, dann die alte Brennerstraße bis Innsbruck. Jetzt kann man entweder die Route über den Achensee und Sylvensteinspeicher nehmen oder über den Thiersee und Bayrischzell zurückfahren. Können wir dann auch am Abend vorher diskutieren.

Der Preis im Hotel für Halbpension ist 69 € im DZ und 79 € im EZ, zuzüglich 2 € pro Person und Tag Kurtaxe.

Das Hotel bietet Wellness (wer nicht fahren will oder nach den Touren zur Erholung des Sitzfleisches).

Wir können bis 7 Tage vor Anreise kostenlos stornieren.

Es ist keine spezielle Oldtimer oder PKW Ausfahrt, mitfahren kann jeder mit PKW, Oldtimer oder Motorrad.

Anmeldung bitte an Thomas Utz:

Per Email: Thomas.utz@ac-muenchen.de

WhatsApp: 015254010454

oder am Clubabend.

Euer Thomas Utz

Fotos: Museum Timmelshoch, Hotel Waldheim, Tourismusverbände

OLYMPIA RALLYE '72 - Revival 2022



50 Jahre ist's her, 1972 war in München die Olympiade.

Die Olympia Rallye 1972 war ein wichtiger Bestandteil im Rahmenprogramm. Einer der Fahrer, den meisten unbekannt, zeigte groß auf und gewann mehrere Sonderprüfungen, bis der Motor an seinem Ford Capri nicht mehr mitmachte: Walter Röhrl. Gesamtsieger 1972 waren Jean-Pierre Nicolas mit Jean Todt (später Rennleiter bei Ferrari) auf Renault Alpine A110-1800.

In Kiel starteten 307 Teams und nach ca. 3500 km, 6 Tagen und einer Übernachtung kamen in München 145 Fahrzeuge an.

50 Jahre später: Revival - 8. bis 13. August 2022 - Anmeldeschluss November 2021 - 197 Teilnehmer - Organisation: ADAC u.a. mit Walter Röhrl (hatte 70. Geburtstag), Michael Hagemann und Klaus Morhammer

Walter Röhrl sprach nur noch von der Jahrhundert-Rallye. Ich habe mich im November 2021 angemeldet, hatte aber noch keinen Beifahrer (man muss fast eineinhalb Wochen Urlaub nehmen) und wurde angenommen,

da mein Fahrzeug ein originales Rallyeauto bis 1972 ist: Porsche 911-2,4S-Gr.3, Baujahr 1971, 2500 ccm, 220 PS.

Ein Beifahrerplatz in einem Opel Olympia, Bj. 1967, wurde für über 10.000,- Euro ersteigert und für die Kinderkrebshilfe gespendet.

Die Rallye ging von Montag bis Freitag. Bei uns begann es schon am Donnerstag, das Rallyeauto wurde auf den Hänger geladen und am Wohnmobil von meinem Bruder Robert und dessen Frau Rosi angehängt.



Am Freitag Nachmittag kamen wir in Kiel am Wilhelmplatz an, wo am Montag auch gestartet wurde. Am Samstag gab's die Papier- und Fahrzeugabnahme und am Sonntag die Fahrerbesprechung und Fahrzeugvorstellung im Segelschiffhafen Kiel-Schilksee mit anschließender Möglichkeiten, die Rallyegeräte an einer Kalibrierstrecke einstellen zu können.

Ich hatte mir vorgenommen, unter die ersten 30 zu kommen, noch dazu mit einem neuen Beifahrer, der mir von der Rennleitung empfohlen wurde. Es war Rudi Linn, der immer mit seinem Bruder auf Skoda gefahren





ist. Bei einem Spaziergang zwischen den anderen Fahrzeugen sah ich z.B. große Bildschirme auf der Beifahrerseite in Rallyeautos um Bj. 1960. Ich habe mir sagen lassen, dass in Norddeutschland hauptsächlich "Schnitt gefahren" wird, das heißt, dass z.B. 10 km lang mit einem Schnitt von 35 km/h gefahren werden soll. Daher schätze ich, dass auf den Bildschirmen ein Navi eingeblendet ist, auf dem man den Streckenverlauf und den eigenen Standort sehen kann (auf 1 m genau). (Anm. d. Red.: auch die Abweichung vom Schnitt - zu schnell oder zu langsam - kann man damit sicherlich erkennen).



Am Montag gab es erst 30 Minuten vor dem Start das Roadbook, ab 7 Uhr ging's dann im 30-Sekunden-Takt los. Wir sind täglich zwischen 7 und 18 Uhr gut 400 km gefahren, insgesamt waren es etwa 2400 km, in denen auch 6 Sonderprüfungen enthalten waren. Abends wurden wir

dann schon immer mit un-

serem Gepäck im nächsten Hotel erwartet. Es gab jeweils einen bewachten Parkplatz zusammen mit den Servicefahrzeugen, so trafen wir jeden Abend auf meinen Bruder mit Wohnmobil, Werkzeugkasten und Anhänger, mussten aber außer tanken am Porsche nichts machen.

Am Samstag, dem 6. Tag, ging es von Regensburg







nach München. Ziel war die Motorworld München in Freimann, wo uns etwa 3000 Zuschauer empfingen. Bei der Siegerehrung waren viele Rallyegrößen, wie Walter Röhrl, Christian Geistdörfer, Rauno Aaltonen, Jean-Pierre Nicolas, Hermann Tomczyk, Jochi Kleint, Rainhard Hainbach, Sébastien Ogier uvm.







Experten meinten, dass es so eine Rallye nie wieder geben wird.

"Dabei sein ist alles" und ich sagte:

"A Schau war's!"

Vielen Dank an die Funktionäre, allen voran Michael Hagemann. Gesamtsieger wurde ein Porsche 924, ich wurde 133. gesamt.

Euer Fritz Mehringer (Fotos: Rosi und Robert Mehringer)

Glücksgefühle! ACM Supermoto Training in Kaufbeuren

Warum fang ich bloß, wenn ich an Supermoto fahren nur denke, schon innerlich zu grinsen an? Warum hebt alleine der Gedanke an den kleinen Kurs mit den vielen engen Kurven mein Energielevel umgehend in ungeahnte Höhen? Warum macht mich bereits die Vorstellung, wie ich auf einer Supermoto herumfetze, einfach glücklich?



Ich weiß es nicht. Aber es ist mir auch egal. Es ist einfach so. Supermoto fahren ist super. Es macht mich glücklich. Punkt!

... und so braucht meine geübte Schreiberhand jetzt auch nur dem inneren Schwung des Kurses zu folgen. Zack. Zack. Zack.

Aber zum Anfang. Schon zum dritten Mal hatte der Kurti ein Supermoto Training für den ACM organisiert. Der erste Lehrgang war bereits 2014, damals im Freien in Memmingen, - ich hab's recherchiert. Die Zeit vergeht, der Bericht war damals auch von mir und den hab ich wirklich super geschrieben :-) Einige Jahre später schloss sich ein Indoor-Fahren in Kaufbeuren an. Nun also, Training Nummer 3, wieder in Kaufbeuren in der Halle. Veranstalter der bewährte Christian Milleder von rennfieber.net.

Frühes Aufstehen war wieder angesagt, aber was tut man/n bzw. frau nicht alles um sich konzentriert auszutoben. Wir sollten spätestens um 8 Uhr vor Ort sein. Der ACM war mit Haus- und Hoffotograf Osti zugegen, aus dessen Kamera auch diese wunderbaren Bilder stammen. Ansonsten komplettierten neben dem Kurti und der Ursel, noch unser Ferdinand Littich jun. mit ein paar Spezln, ein Bekannter von Kurti aus Liechtenstein sowie der bei Kurtis Türkeifahrern wohl bekannte Klaus Klieber das Ensemble der ACM-Gruppe.









Wir betraten die Halle – welch magischer Anblick! Die Leihmotorräder standen schon bereit und erwarteten uns genauso sehnsüchtig wie wir sie auch!

Die kurze geduldige Einweisung von Christian war auch für die "alten Hasen" zur Auffrischung wichtig. Ellenbogen nach oben! Dann wurde der Zeitplan bekannt gegeben. Wir waren 3 Gruppen à jeweils 10 Fahrer. Die Gruppen fuhren abwechselnd jeweils 10 Minuten. Also 10 Minuten Fahren, 20 Minuten Pause, 10 Minuten Fahren, 20 Minuten Pause, ... Das ganze insgesamt 6 Mal. Hört sich wenig an, ist aber ganz schön viel! Vor allem wenn man bedenkt, dass die doch eher ungewöhnliche Sitzposition – wir erinnern uns: Ellenbogen nach oben! – ganz schön anstrengend sein kann, wenn man sich wirklich darauf konzentriert. Ich spürte meine Schultermuskulatur jedenfalls nach einiger Zeit schon seeehr deutlich.

Helm auf. Brille festzurren. Handschuhe anziehen. Draufsetzen. Freuen. Motor starten. Losfahren. Und dann:







Fahren. Fahren. Alles im zweiten Gang. Rumfetzen um den Kurs. Zack. Zack. Zack. Mei, macht des Spaß! Die vielen engen Kurven, wir fuhren ja auf einem Gokart Kurs. Grandios. Macht einfach Laune! Grins. Mein Adrenalin- und Serotoninspiegel lieferten sich einen permanenten Wettkampf, wer höher steigen kann. Glück pur. Genießen. Jeder auf seine Art und in seinem Tempo.





So verging der Vormittag viel zu schnell im permanenten Rausch der Gefühle. Leider musste dann unser letzter Turn wegen eines gröberen Sturzes in einer anderen Gruppe ausfallen. Und so ging dieses schöne Training gegen 14 Uhr zu Ende. Jeder von uns erhielt als Erinnerung noch ein Teilnahmezertifikat. Entspannt die Ereignisse Revue passieren lassend und künftige Trainings schon pla-

nend machten wir uns wieder auf den Heimweg.

Danke, lieber Kurti, für die wunderbare Organisation unserer Teilnahme am Training! Für ein im Sommer in Memmingen stattfindendes Outdoor Training melde ich mich hiermit jetzt schon an :-)

Ursel Jocham





AB 10 UHR EINTRITT FREI 6. MAI

1948





mit tollem Rahmenprogramm Besuchen Sie uns zur großen Jubiläumsfeier

- Live-Musik mit der Band SoN unplugged
- **Bungee-Trampolin**
- Hüpfburg
- Kinderschminken

- Gebrauchtwagen mit Jubiläumsangeboten Fahrzeugpräsentation | Neu- und
- Bobbycar-Rennen
- Formel-1-Simulator

Autohaus Feicht 85540 Haar b. München Münchener Str. 39



















AUSSCHREIBUNG

ACM Clubausfahrt 2023 - Vinschgau

Der oder das Vinschgau? Wer weiß es?

Egal, es handelt sich auf alle Fälle um den westlichen Teil von Südtirol. Im Norden liegt Österreich, im Westen sind wir gleich in der Schweiz. Das wohl mit bekannteste Bild vom Vinschgau ist wahrscheinlich die versunkene Kirche im Reschensee. Beeindruckend und auch ein bisschen schräg. Fast unheimlich, wie der Kirchturm aus dem See ragt, wenn man auf der Landstraße ganz nah am Ufer daran vorbei fährt. Sogar die Anreise beinhaltet hier also schon Bilder, die man nicht so schnell vergisst.

Die Bezirksgemeinschaft Vinschgau (italienisch Comunità comprensoriale Val Venosta) wurde 1962 gegründet und umfasst den größten Teil des Vinschgaus mit seinen Seitentälern in Südtirol. Die 13 angeschlossenen Gemeinden erstrecken sich auf einem Gebiet von 1.442 km² mit rund 35.000 Einwohnern, die überwiegend Deutsch sprechen.

Wer es sich auf der Karte vor Augen führen möchte, der orientiere sich an den Gemeinden Glurns, Graun, Kastelbell-Tschars, Laas, Latsch, Mals, Martell, Prad, Schlanders, Schluderns, Schnals, Stilfs und Taufers.

Wir werden nicht alle diese genannten Gemeinden durchfahren, denn das wäre ein wahrhaft ambitioniertes Vorhaben! Trotzdem haben wir uns einiges auf die Fahne geschrieben, um euch möglichst vielfältige Eindrücke der Region bieten zu können.

Ausgehend von unserem Hotel, welches sich im kleinen Bergdorf in Stilfs - direkt am Fuße des Stilfser Jochs befindet - sind folgende Aktivitäten geplant:





Am Freitag, den 23. Juni 2023 findet für die Motorradfahrer eine geführte Tour in die Schweiz statt.



Wir haben eine schöne Rundstrecke ausgesucht und werden nach der Überquerung von diversen Schweizer Pässen auch einen kurzen Abstecher nach St. Moritz machen. Dort legen wir im renommierten Pier 34 eine Vesperund Trinkpause zur Stärkung ein. Außerdem sind wir – wenn alles klappt – in der kleinen, aber feinen Werkstatt des diesjährigen Siegers der Rallye Monte Carlo Historique in Zouz zu Besuch. Unser lieber Helmut Dähne hat da seine Kontakte spielen lassen. Hierfür schon

mal ein ganz herzliches Dankeschön, lieber Helmut! Wir drücken die Daumen und werden euch noch informieren, ob dieser Coup gelingt.

Alternativen sind für den Freitag unter anderem das Museum Eisenbahn-

welt Rabland – eisenbahnwelt.eu sowie die Oldtimer Garage - www.garage61.it in Eppan. Jeder kann den Tag so gestalten wie er will, ob auf zwei Beinen oder zwei bzw. vier (un)motorisierten Rädern. Nachdem wir direkt mit Blick auf den Ortler logieren, ist sicherlich auch ein entsprechender Ausflug noch näher hin zum Berg oder auch noch höher hinaus, sei es als Begehung oder Wanderung, ein tolles Vergnügen.

Am Samstag, den 24. Juni 2023 findet die offizielle Clubausfahrt statt. Nach einem entspannten Frühstück starten wir spätestens um 10 Uhr ostwärts Richtung Meran. Durchs Passeier Tal und über Sterzing geht's alsbald wieder Richtung Süden nach Brixen.



Gegen Mittag erreichen wir dann im kleinen Ort Vintl die Schaukäserei Capriz: www.capriz.bz

Nach einem kleinen Mittagssnack vor Ort (Burger, Kleinigkeiten oder Mehlspeisen) haben wir um 14 Uhr eine Führung durch die Käserei gebucht, welche u.a. auch eine Käseverkostung und auf Wunsch ein Glaserl Wein beinhalten wird. Beachtet hier bitte, dass entsprechende Eintrittsgelder anfallen werden.



Gegen 16 Uhr werden wir auf der gleichen Strecke die Rückfahrt antreten. Natürlich nicht ohne den einen oder anderen kurzen Zwischenstopp in der atemberaubenden Landschaft des Vinschgaus einzulegen. Damit wir entspannt zurück fahren können, haben wir für diesen Tag unser Abendessen auf 20 Uhr terminiert. Die Tour umfasst insgesamt ca. 300 km. Wir werden für Autos und Motorräder verschiedene Gruppen bilden.

Zum Überblick hier ganz kompakt das komplette Programm:

Donnerstag, der 22. Juni 2023 Anreise nach Stilfs im Vinschgau Gemeinsame Anfahrt für Interessierte ab München möglich

Freitag, der 23. Juni 2023 Motorradtour in die Schweiz

Ideen für Alternativprogramme für Autofahrer bzw. Nichtteilnehmer der Motorradtour vorhanden

Samstag, der 24. Juni 2023 Clubausfahrt durchs Vinschgau mit Besuch der Schaukäserei Capriz in Vintl

Sonntag, der 25. Juni 2023 Individuelle Rückreise

Unterkunft:

"Hotel Traube", Dorfstrasse (Via del Paese) 12, 39029 Stifls, www.hoteltraube.it

Kosten pro Person vom 22. Juni – 25. Juni 2023:

Zwischen EUR 246 und EUR 336 für 3 Übernachtungen inklusive Halbpension, je nach Zimmerwahl.

Die genauen Preise entnehmt bitte dem Anmeldeformular.

Der Anmeldeschluss für die Clubausfahrt ist der 31.05.2023.

Weitere Details und Informationen bekommt ihr rechtzeitig vor Beginn unserer Ausfahrt. Bei Fragen, bitte fragen.

Auf zahlreichen Anmeldungen freuen sich Ursel und Sascha

Anmeldeformular Clubausfahrt Vinschgau 2023



ما م ا		verbindlich	f-l-		/	4	4-:1.
ıcn	nenme	verninglich	an mic	ienaen v	verangtai	maen.	TOIL:
	11011110	V CI DII I GII CI I	an none		v Ci ai iotai	turiqui	ton.

- ☐ Motorradausfahrt am Freitag, den 23.06.2023 in die Schweiz
- ☐ Clubausfahrt am Samstag, den 24.06.2023 (beachtet bitte eventuell anfallende Eintrittsgelder für die Führung mit Verkostung)

Ich habe Interesse an:

Teilnehmer:

☐ Gemeinsame Anreisetour ab München am Donnerstag, den 22.06.2023

Unterkunft / Übernachtung

Direkt am Fuße des Stilfser Jochs befindet sich unsere Unterkunft, familiengeführt und Motorrad- und Autofahrern sehr wohlgesonnen. Klein und sehr gemütlich. Wir haben fast das gesamte Hotel für den ACM geblockt.

"Hotel Traube" Dorfstrasse (Via del Paese) 12 39029 Stifls (Vinschgau, Provinz Bozen) Tel. 0039 0473 611584

info@hoteltraube.it - https://www.hoteltraube.it/

Das Hotel hat nicht viele kleine Zimmer. Dafür ist es möglich, Mehrbettzimmer, die jeweils separate Räume haben, zu buchen. Eventuell müsst ihr hier flexibel sein, wenn eure Buchung zu spät erfolgt. Die Preise gelten jeweils pro Zimmer und pro Tag. Wenn ihr also gemeinsam ein Zimmer bucht, müsst ihr den Zimmerpreis durch die Anzahl der Personen teilen, um den Preis pro Person und pro Tag zu erhalten:

Doppelzimmer als Einzelzimmer: EUR 112 pro Zimmer
Doppelzimmer als Doppelzimmer: EUR 164 pro Zimmer
Dreibettzimmer für 3 Personen: EUR 246 pro Zimmer
Dreibettzimmer für 2 Personen: EUR 214 pro Zimmer
Vierbettzimmer für 4 Personen: EUR 328 pro Zimmer
Vierbettzimmer für 3 Personen: EUR 291 pro Zimmer
Vierbettzimmer für 2 Personen: EUR 214 pro Zimmer

Außerdem haben wir vorsorglich zwei Wohnungen im Nebengebäude geblockt:

Wohnung mit 3 Doppelzimmern für 6 Personen: EUR 492 pro Tag Wohnung mit 2 Doppel- und einem Einzelzimmer für 5 Personen: EUR 410 pro Tag

Der Preis gilt jeweils pro Zimmer und pro Tag. Er beinhaltet Übernachtung mit Halbpension (Frühstücksbuffet und 5-Gänge-Menü zum Abendessen) sowie die Benutzung der Sauna. Es kommt hinzu: EUR 1,50 Ortstaxe pro Nacht und pro Person.

Vor dem Hotel gibt es genug Parkmöglichkeiten wo Anhänger, Motorräder, Autos und Oldtimer abgestellt können, für die Motorradfahrer auch eine überdachte Abstellmöglichkeit.

Zimmerreservierungen bitte direkt beim Chef Michael Schöpf vom Hotel Traube über info@hoteltraube.it – Stichwort "ACM – Automobilclub München" mit Kopie von ursula.jocham@ac-muenchen.de auf eure Email.

Unser Kontingent ist bis 31. Mai 2023 geblockt. Es gilt somit wieder: "first come – first serve" oder "solange der Vorrat reicht".

Die Übernachtungskosten werden von jedem Teilnehmer selbst im Hotel beglichen.

Wenn ihr Fragen dazu habt, meldet euch gerne bei mir: ursula.jocham@ac-muenchen.de oder 0173-3291625

ACM Hauptversammlung vom 22. März - 120 Jahre ACM

Im März fand die ordentliche ACM-Jahresmitgliederversammlung statt. Nach den Berichten der Präsidentin Ulrike Feicht, des Sportleiters Kurt Distler, der Touristik-Leiterin Ursula Jocham, des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer fanden die Wahlen statt. Manfred Bauleser wurde als Beirat für Presse und Öffentlichkeit gewählt, der Rest wurde von den anwesenden Mitgliedern in den Ämtern bestätigt. Es wurden noch einige ACMler für ihre freiwilligen Dienste und langjährigen Mitgliedschaften geehrt.



CM Vorstand 2023



Präsidentin Ulrike Feicht



Schatzmeister Rudolf Gregor



Schriftführer Andreas Kropatschek



Sportleiter Kurt Distler



Touristik Ursula Jocham



Presse und Öffentlichkeit Manfred Bauleser



Echo (Clubzeitung)
Thomas Ostermeier



Automobilsport Thomas Utz



Oldtimer Robert Feicht

Rechnungsprüfer: Heinz Egerland und Astrid Gutsmiedl Ehrenrat: Edi Kurzwart, Alex Mayer und Walter Stöckle

Bericht unserer Reise ins Morgenland von Sabine und Thomas

Abu Dhabi und Dubai sind mir jetzt nicht unbekannt. Ich war hier schon ein paar Mal beruflich unterwegs. Diesmal sollte es aber anders werden.

Meine Partnerin Sabine arbeitet ja bei einem Reiseveranstalter, der in den Nahen Osten individuelle Reisen organisiert, speziell in den Oman und nach Jordanien. So sind wir in die Emirate und in den Oman gereist, um dort ein paar Hotels zu besichtigen, und wie kann man ein Hotel besser

prüfen als dort ein paar Nächte zu wohnen.

Los ging es am 31.01. Wir sind pünktlich um 12:45 Uhr gestartet und nach 5½ Stunden Flug pünktlich um 19:30 Uhr in Abu Dhabi gelandet. Noch schnell das Auto abgeholt und dann ab ins Hotel.



Unser 1. Hotel für 2 Nächte war das Hilton

Yas Iland. Abu Dhabi besteht ja aus lauter Inseln. Auf Yas Iland befindet sich der Formel 1 Kurs, die Ferrari World und noch weitere Vergnügungsparks. Das Hotel liegt direkt an einem Creek (Kanal), hat aber keinen eigenen Strand, dafür aber eine interessante Uferpromenade.

Hier gibt es Bars und Restaurants. Wir waren dann gleich mal im Pub, um noch eine Kleinigkeit zu essen.





Der 1. Tag war ein Besuch der Ferrari World und, naiv wie wir sind, wollten wir auch zur Rennstrecke. So einfach ist das aber nicht. Die Ferrari World hat nichts mit der Rennstrecke zu tun. Die Ferrari World selbst ist eigentlich nur ein Vergnügungspark unter einem Dach. Kann man sich sparen, außer man fährt gerne Achterbahn und will richtig viel Geld loswerden.

Danach haben wir uns verwöhnen lassen im Beach Club vom Hotel, al-



Wo fährst Du im Herbst Enduro?

Ab in die Wärme, ins Enduroparadies Süd-Türkei!

www.entouro.de

e-mail: gasgeben@entouro.de

Tel.: 089 / 62834726

KTM



Kummer mit der Trommelbremse?

Hilfe gibt's (fast immer) bei Manfred Jörger

Dorfstr. 34 c, 82178 Puchheim

Telefon: 089 / 803260 Mobil: 0179 / 7870659

Vermeide Ärger, geh zu Jörger!



81825 München, Bognerhofweg 6, Tel. 089 - 42 13 37 Fax 42 13 34

lerdings ohne Strand am Creek, dafür aber mit einem Fake Strand und Infinity-Pool. Das kann man besser machen und so war das Hotel bei uns schon mal durch.

Nach 2 Nächten sind wir Richtung Jebel Dhana zum nächsten Hotel Jebel Dhana Beach Resort aufgebrochen. Das sind etwa 250 km östlich von Abu Dhabi. 200 km gerade aus durch die Wüste, eine achtspurige Autobahn (vier in jede Richtung), und wir waren fast das einzigste Auto. Am Straßenrand standen auffällig viele Fahrzeuge mit Reifenschäden.

Noch in Abu Dhabi machten wir einen kurzen Stopp beim Jubail Mangrove Park. Abu Dhabi hat große Flächen von Mangrovenwäldern, die auch unter Schutz stehen. Ich bin das erste Mal in einem Mangrovenwald über einen km-langen Steg gegangen und es war wunderschön.





Das Hotel war dann recht ernüchternd. Außen Pfui und innen ganz hui, am A... der Welt. Nichts, es wurde einfach in die Prärie gebaut vor vielen Jahren. Der Scheich hat davor, wie in den Emirate üblich, eine Insel mit einem kleinen Badehaus gebaut. Der Service und das Essen im Hotel waren Spitze. Und der Black Pearl Pub mit seiner Life Band war super.





Am nächsten Tag ging es auf Sir Bani Yas Iland. Eine Insel mit Tieren aus der ganze Welt. Was machen die da und wie kommen die da hin? Dazu muss ich kurz etwas ausholen. Als 1970 die Emirate eigenständig wur-

den, bekam Scheich Zayid bin Sultan Al Nahyan von den Regierungen der Welt die ersten Tiere geschenkt. Im Laufe seiner Regierungszeit wurden es immer mehr. Zurückweisen konnte der Scheich die Tiere nicht, ein klassischer Tierpark kam nicht in Frage. Also wurde auf der Insel ein Reservat eingerichtet. Weiter gibt es 3 Anantara Hotels auf der Insel.

Die Gazellen, Pfaue und anderes Getier laufen hier einfach durch die Hotelanlage, besuchten uns im Restaurant oder auch auf der Terrasse eines Bungalows.











Zwei Tage später ging es über Abu Dhabi weiter nach Dubai. Hier gibt es am Creek einen historischen Stadtteil. Unser Hotel, das Al Seef Heritage Hotel Dubai, wurde im alten Stil in Lehmbauweise gebaut. Da nicht mehr wie 2 Etagen erlaubt sind, verteilen sich die Zimmer auf mehrere Gebäude.

Ein Albtraum war der Old Souk Basar von Dubai. Jeder will einen in sei-







nen Laden ziehen und irgendetwas verkaufen. Schnell weg. Weiter zum Gold Souk. Hier ist es ruhiger und recht beeindruckend. Hat schon mal jemand ein Kleid aus Gold gesehen?

Am Abend gingen wir noch in die Dubai Mall. Es ist so ziemlich die größte Mall und wenn man nicht aufpasst, verläuft man sich ziemlich schnell.

Im Innenhof, der durch die Mall und den Burj Khalifa gebildet wird, befindet sich ein künstlicher See mit einigen Bars, Cafes und Restaurants außen rum. Hier gibt es alle 30 min. Wasserspiele zu verschiedenen Melodien.

Am nächsten Tag sind wir weiter in den Oman nach Al Chasap gefahren. Von hier ging unsere 4-Tage-Dhow-,,Kreuzfahrt" mit der Rubba los. Die Rubba ist eine 31 Meter lange Dhow, hat 6 Kabinen, also maximal 12 Gäste. Jede Kabine hat ein Bad.

Und für die Technikfreaks: Im "Keller" arbeiten 2 x 6-Zylinder Turbodiesel mit je 400 PS. War absolut ausreichend.









Es ging durch den "Norwegischen Oman". Die zahlreichen Fjorde haben der Halbinsel Musandam den Beinamen gegeben. Wir fuhren pünktlich um 12:30 Uhr los in den 1. Fjord. Das Schiff, die Rubba und ihre Crew waren super, die Landschaft beeindruckend. Auf den beiden Sonnendecks konnte man es sich richtig gemütlich machen.

Und wir trafen eine Schule von Delphinen. Sie spielten mit dem Boot, herrlich.

Auf der Rubba gab es Vollpension. Jeden Tag gab es mittags und abends Fisch, Fleisch (Hendl oder Lamm), Gemüse und Reis



oder Kartoffeln, dazwischen Kaffee, Tee und Süßes. Der Fisch war übrigens immer fangfrisch.

Die Zeit auf der Rubba verflog nur so.

Am 3. Tag machten wir eine Jeep-Tour durch die Berge. Wenn man erfahren will, was einfaches Leben bedeutet, dann müsste man z.B. nach Kumsar. Das Dorf ist nur vom Wasser aus erreichbar und im Winter bewohnt.

Winter bedeutet hier Lufttemperaturen um die 25° C und Wassertemperaturen um die 22° C. Versorgt mit Lebensmittel und Wasser wird Kumsar mit dem Boot. Geh mal schnell noch irgendwas holen geht hier nicht.

Die Beduinen sind nicht arm. Ganz im Gegenteil. Sie kennen nur unser Konsumleben nicht. Brauchen sie auch nicht. Sie sind glücklich und zufrieden. Sie leben vom Fischfang und vom Verkauf der Ziegen. Ach ja: Ziegen. Die sind fast das Wertvollste hier. Geben sie doch Milch, Käse und Fleisch. Ziegen haben hier auch alle Freiheiten. Sie laufen überall herum, auch auf den Schnellstraßen. Wehe man fährt eine um - ich will es nicht ausprobieren.





gasthaus SIEBENBRUNN restaurant & biergarten

Gasthaus Siebenbrunn, das Haus der bayerischen Bierspezialitäten





In einem der schönsten Wirtsgärten Münchens die Zeit genießen und Erholung finden.

Dazu noch eine frisch zubereitete hausgemachte Mahlzeit und dazu die besten Biere Bayerns.

Wir freuen uns auf Sie! Ihr fränkischer Wirt Martin Osterrieder

Siebenbrunner Str. 5/Direkt neben dem Tierpark (Flamingo-Eingang)

Telefon 089/80033777 · www.gasthaus-siebenbrunn.de · Täglich für Sie ab 11 Uhr geöffnet!









Zurück ging es direkt nach Abu Dhabi. Wir haben zwischenzeitlich den 09.02. Wir waren für 2 Nächte im Al Raha Hotel, natürlich wieder an einem Creek, diesmal aber mit eigenem Strand am Creek. Das Hotel war bombastisch. Die Zimmer ein Traum. Es gab 4 Restaurants und 4 Bars. Auf ging's. Und der Preis stimmte auch.

Am nächsten Tag besuchten wir erst die Scheich-Zayid-Moschee. Ist die einzigste, die man besichtigen darf. Man steht mit Ehrfurcht vor diesem Bauwerk. Die Zahlen sind auch beeindruckend. 82 Kuppeln in allen Größen, 1200 Säulen, der leichteste Kronleuchter 4,3 t, der größte 12,6 t. Der Teppich wurde in einem Stück gewebt oder geknüpft (Englisch ist nicht immer mein Ding) mit einem Gesamtgewicht von 42 t und jetzt 36 t. Die Säulen wurden ausgeschnitten und die Gebetbereiche eingearbeitet.





Danach in den Louvre. Ja, muss sein, ist auch ganz nett. Es geht viel um die Geschichte, erste Völker, erste Siedlungen,



erste Großstädte und Großmächte usw. Bilder wie in Paris sieht man relativ wenig, außer sie passen zur









Geschichte. Eigentlich geht es um das Gebäude, die Kuppel. Diese überspannt nicht den kompletten Louvre, ich würde sagen, sie umspannt etwa 80%, ist aus Stahl und Beton gebaut. Die Ausstellungsräume darunter haben alle ein eigenes Dach, da die Kuppel eben durchlässig ist.

Interessanter war dann wieder der Scheich Palast. Ebenfalls sehr beeindruckend, aber anders als die Moschee. Hier erfährt man auch viel über die Entstehung der Vereinten Arabischen Emirate. Um 19:30 Uhr gab es eine Lichterschau, die wirklich sehr schön war.

Heute ist der 11.02.

Das Highlight heute war eine Fahrt mit Polaris Racer auf und neben dem F1 Kurs, dem Yas Marine Circuit Drive. Wie, wo und wie lange man auf den wirklichen F1 Kurs kommt.



hängt vom Racebetrieb auf der Strecke ab. Erstmal schauen wir uns unsere Fahrzeuge an:

Polaris 1-Sitzer, Allradantrieb,

V2-Motor mit 1000 ccm und 140 PS bei 350 kg, Geschwindigkeit bei 140 km/h begrenzt.

Zum Anfang fuhren wir ein wenig im Gelände über die Straßen auf einem Platz, wo normal gedriftet wird. Wir machten uns mit dem Fahrzeug vertraut. Dann ging es zur Drag Race Area und weiter zum Race-Kontroll-Turm. Dann ging es doch noch auf die Strecke. Kurz vor Start und Ziel fuhren wir bei Kurve 20 auf die Strecke, heizten mit unseren 140 PS starken Polaris durch die Startaufstellung runter bis zur ersten Kurve,

drehten um, um dann am Ende (Anfang) von Start und Ziel bei Kurve 21 in die Boxengasse abzubiegen und nach einer Stunde wieder zurück zum Visitor Center zu fahren.

Das war die umgerechnet 50 € in jedem Fall wert. Man kann auch noch mit Porsche, Formel 3 Racer oder einem Catherham Seven über die Strecke heizen, kostet dann aber deutlich mehr.

Danach checkten wir für eine Nacht im letzten Hotel, dem St. Regis auf Saadiyat Iland, ein. Die Insel ist auch bekannt für die Schildkröten, die hier am Strand ihre Eier legen. Das Hotel war bezüglich Luxus der absolute Abschuss. Dafür musste man bis zum Strand durch 3 Sicherheitsschleusen!

Den letzten Tag verbrachten wir am Strand in der Sonne liegend und im Meer badend, wobei nach einem heftigen Sturm mir das Wasser nun zu kalt war. Dafür war es in der Sonne so warm, dass man freiwillig in den Schatten ging. Wir haben heute den 12.02.2022.



Heute Nacht um 2:45 Uhr ging unser Flieger zurück nach München. Wir verließen das Hotel nach Rücksprache erst um 17:30 Uhr, fuhren noch in die Abu Dhabi Mall, um uns die

Zeit tot zu schlagen. Um 21:20 Uhr mussten wir spätestens das Auto zurückgeben. Dann begannen lange Stunden am Flughafen. Die Zeit verging im Schneckentempo.

Diesmal flogen wir Economy. Das Upgrade für den Rückflug war mir dann

mit 1.200 \$ pro Person etwas zu teuer. Vor Corona habe ich dafür weniger als die Hälfte gezahlt. Wir handelten am Schalter aber die Economy Space Plätze heraus und hatten eine Sitzreihe für uns alleine.

Um 6:10 Uhr landete der Flieger pünktlich am Münchner Flughafen. Das Schmuddelwetter und die Kälte hatten uns wieder.



Euer Thomas Utz (Text und Bilder)

Feuilleton

Gipfelstürmer. Legenden. Tagesbestzeit.

Draufgänger, Heißsporne, Hasardeure, Haudegen, Teufelskerle, Gipfelstürmer umgibt seit Menschengedenken eine Aura, eine situationsbedingte Glorifizierung, die unerschütterlich, ja felsenfest verankert scheint. In der griechischen Mythologie ist Aura die Göttin der Morgenbrise bzw. der milden Lüfte. Da sie selbst der Wind ist, ist sie natürlich auch so schnell wie der Wind. Ob sich Rilke daran orientiert oder den Spruch so aus dem Stegreif hervorgebracht hat, ist unbekannt, trotzdem passt er hier gut rein: "Unser Wille ist nur der Wind, der uns drängt und dreht; weil wir selber die Sehnsucht sind, die in Blüten steht."

Apropos die Griechen. Sie sagen, dass sich Herkules gemeinsam mit seinem Neffen Iolaos zu den Quellen von Lerna begab und dort trieb er die Hydra mit Brandpfeilen aus ihrer Höhle. Oder Athene, die griechisch hellenistische Göttin der Weisheit und der Wissenschaften, des Mutes, der Kampfkunst und der strategischen Kriegsführung, Schutzgöttin der Künste und des Handwerks. Herr im Himmel, was für eine Göttin! Umso verständlicher daher, dass biblisch gesehen seinerzeit auch etwas gigantisch Relevantes hermusste, um nicht ins geschichtliche Hintertreffen zu geraten. Gesagt getan. Mose führte sein Volk aus der Unterdrückung in die Freiheit und der übermenschlich starke Simon, er hatte seine Kraft von Jehova, nahm es mit Tausenden Feinden auf. Respekt.

Nebenbei bemerkt, Motorsport war bis anfänglich der 1970er-Jahre eigentlich eine reine Männerdomäne. Dementsprechend versammelten wir ACMler uns seinerzeit am mittwöchentlichen Clubabend in unserer Männerkonklave am Stiglmaierplatz – der 1845 nach dem Künstler Johann Baptist Stiglmaier umbenannt wurde. Die Kernfrage "Emanzipation im ACM" stellte sich lange nicht, da unsere Gemahlinnen – ein Singleleben in heutiger Formation existierte so noch nicht – glaubwürdig bekundeten, sie seien froh, den freien Mittwochabend nach Lust und Laune verbringen können, während sich die selbst ernannten Alphatiere im Löwenbräukeller dem Plusquamperfekt hingeben. Wie auch immer, unsere großen, legendären Motorsportler im ACM zählten seinerzeit schon mit zu den besten auf zwei oder vier Rädern, wie beispielsweise Schorsch Meier, Ernst Henne, Sepp Greger, Toni Bauhofer, Franz Bieber, Max Klankermeier, Wiggerl Kraus, Martin Wimmer, Striezel Stuck, Karl Jungmayer,

Wastl Nachtmann usw. Deren Nachfolger, also jene die heute noch Motorsport betreiben, sind mittlerweile praktisch alle bereits dem Erwachsenenalter enteilt. Nichtsdestotrotz fahren sie immer noch einen heißen Reifen auf den Rennpisten oder pflügen im Geländesport traditionell noch ganze Hügellandschaften nieder. Spontan fallen mir ein paar Namen ein die regelmäßig, im Gegensatz zu mir nur gelegentlich, an den Clubabenden zu sehen sind: Helmut Dähne, Eddy Hau, Thomas Jäger, Jost Capito, Julius Ilmberger, Robert Feicht, Kurt Distler, Laszlo Peres, Fredl Schranz, Heinz Egerland, Reiner Habrich, Fritz Mehringer, Guido Keller, Erich Öppinger, Schorsch Münch. Bei so viel geballter Motorsportkompetenz bietet sich eine Rätselfrage direkt an: Welcher ACMler hat als erster Deutscher die Rallye Dakar in der Lkw-Klasse gewonnen?

Dem Erwachsenenalter enteilt. Klingt irgendwie nach Patientenverfügung, Betreuungsvollmacht oder Essen auf Rädern. Ein medizinischer Handlungsbedarf ist momentan, wie an den Clubabenden zu sehen, noch auszuschließen, kann aber in ein paar Jahren durchaus, aufgrund der Alterspyramide, eine natürliche Mitgliederfluktuation mit sich bringen. Praktisch kann also eine Situation eintreten, mit der die Gründungsmitglieder von 1903 nie gerechnet hätten. Was, wenn einmal die heute noch sportfahrenden Clublegenden mangels Saft und Kraft im Seniorenheim nur noch das Pflegepersonal auf Trab halten können? ACM – quo vadis?

Karl Valentin würde sagen: Hoffentlich wird's nicht so schlimm, wie's schon ist!

Verrückte Welt. Im Dragster-Sport werden Rekorde aufgestellt, die fast nicht mehr nachvollziehbar sind. Da hat zum Beispiel Brittany Force die höchste je über die 1.000-Fuß-Distanz erreichte Geschwindigkeit erreicht. Auf dem umgerechnet 305 Meter langen Asphaltband beschleunigte die 33-Jährige auf 338,17 Meilen pro Stunde (544,232 km/h). Nicht gerade nachhaltig, bei einem Treibstoffverbrauch wie ein startendes Flugzeug. Mit den Flammen aus dem Auspuff, bis zu 4.300 Grad Celsius, könnten einige Freibäder kurzfristig auf angenehme Temperaturen aufgeheizt werden, was wiederum nachhaltig wäre. Superlativen oder hirnrissige Attribute der Selbstdarstellung?

Rekorde ohne Räder und Treibstoffverbrauch sind auch möglich. Das beweist der nordamerikanische Ochsenfrosch. Er ist ein wahres Hüpfwunder und vollbringt Weitsprünge bis zu 2,18 Meter, was ungefähr das 10-fache seiner Kör-

perlänge ergibt. Genug des Heldentums, schauen wir lieber schmunzelnd zurück auf die ACM-Clubmeisterschafts-Helden von 1966, auf die Riedenburger Gipfelstürmer und den folgenden, sehr gut geschriebenen Text von Uli Wagner aus dem ECHO Nr. 11 vom November 1966 (kursiv eingesetzte Ergänzungen meinerseits).

"Bereits bei der Anfahrt am Samstag war es mir spätestens auf der Autobahn bei Ingolstadt klargeworden, dass die diesjährige ACM-Clubmeisterschaft wieder ganz heiß umkämpft sein wird. Dort flog nämlich von zartblonder Hand gesteuert, ein roter Porsche-Feuerball mit einer derartigen Überschussgeschwindigkeit an mir vorbei, dass ich versucht war, ins Schaufenster meines taufrischen 1600-2 BMW das Schild "For Sale" zu stellen. Die Speisekarte im Jurahotel ist wie im Vorjahr wieder einer der erfreulichen Aspekte, doch berücksichtigt sie leider nicht, dass jeder ordentliche Bergfahrer ja auf sein Gewicht achten muss. So entstanden denn beim Gansviertelvernichten die ersten Meinungsverschiedenheiten zwischen dem König der schwarzen Kunst und dem schnellsten Bäcker des Kontinents um die Bewilligung der Tagesbestzeit.

Der Aral-Huber hatte eine appetitanregende Blondine und etwas Molykotte (Spezialschmierstoff) mitgebracht, um seine Gegner schwach zu machen, wäh-

rend sein Namenskollege aus der Ramersdorfer Bandnudelzentrale (Heini Huber hatte dort einen Gemischtwarenladen) mehr auf "Opel den Zuverlässigen" und einen guten Schlaf vertraute. Bis zum Programmbeginn hatten sich alle soweit durchgefressen, dass sie mit Robby Murr (Friseurgeschäftsinhaber und nebenbei Entertainer, der die ACM Veranstaltungen immer unterhaltsam mitgestaltete) ehrlich sagen konnten: Bittschön nur alles, aber nichts Fettes!

Nach den einleitenden Worten von Wiggerl Kraus *(Sportleiter)* ließ sich auch die stark dezimierte 8-Mann-Kapelle nicht länger betteln und bewegte mit heftigen



Trommelwirbeln manchen eingefleischten Bleifuß zum Tanze. Am Sonntag freuten sich aber dann alle, auch diejenigen, die im Stehen geschlafen hatten, über das herrliche Rennwetter, das vom Landrat (Lang) wie so vieles andere kostenlos mitgeliefert wurde. Die Abnahme lief reibungslos und der Deisenhofer Bene (TÜV-Ingenieur) homologierte mit strahlenden Augen sogar einen Ultra-Prototyp, der sich im Vorgriff auf die Fusion der bayerischen Automobilindustrie bereits als BMW mit Glas-Motor präsentierte. Der Herr Vorstand zog es vor, im Höhenflug wie weiland der blaue Max auf dem von Manfred Geith getunten P4, Baujahr 37, den Zuschauern die Unvergänglichkeit der altdeutschen Wertarbeit zu beweisen. Die höheren Hubräume wurden bald unruhig, als die ersten Meldungen vom Berg besagten, dass der Wiggerl die Schikanen tatsächlich um ein paar Meter zusammengeschoben hatte, um die PS von der Strecke fernzuhalten. Da nützte denn gleich der Wagenführer Lulu eiskalt seine Chance und schoss sein NSU-Taschenfeuerzeug (NSU TTS) in Bestzeit zwischen den blauen Metzeler-Wänden hindurch. Und dem Lulu seine Clubmeisterschaft war perfekt. Am Start sah man übrigens auch die deutsche Greger-Spitzenklasse, allerdings nur als Zuschauer, weil sein VW wahrscheinlich nicht optimal genug übersetzt war.

Mein weißblauer 1600er lief ganz vorzüglich bis zur zweiten Schikane. Dort verlor ich das Lenkrad aus den Augen und küsste so zart eine weißblonde Abweisblende, dass dem Motor der Atem stockte. Sonst ging alles gut und es gelang mir sogar, die richtige Nummer in den Briefkasten zu zittern. Ganz im Gegenteil zum Robby, der mit undurchsichtigem Lächeln seine Startkarte ins Ersatzpostamt versenkte und am Ziel leider nur mehr einen braunen Pappendeckel zur Eintragung vorweisen konnte. Gemeinsam betrachteten wir uns dann die Durchgänge der Kollegen und bewunderten den Mut vom tapferen Schwaben Eberl, der als erster Slalompoller fungierte. Hier sahen wir auch die schnelle Karin (ehemals Faschingsprinzessin) etwas ramponiert ankommen. Sie hatte unterwegs etwas zu stark mit dem schönen Hinterteil gewedelt und konnte ihren Vorjahreserfolg nicht mehr ganz wiederholen. Was wäre wohl alles passiert, wenn nicht der Geith als einer der ersten schon die schwierigsten Hindernisse in Trümmer gelegt hätte."

Und noch ein paar Textsplitter von Edgar Rettschlag, damaliger Motorradreferent im Club, zu dieser Clubmeisterschaft: "Die Motorradfahrer möchten auf diesem Wege dem Herrn Landrat Lang danken, dass er es ihnen ermöglichte,

Ilmberger & Barth

Steuerberater

Ihr zuverlässiger Partner für Steuerberatung, Steuerplanung und -durchsetzung

Dieter Ilmberger, Dipl. Kfm., StB. Thomas Barth, Dipl. Bw., StB., FB IStR.

www.ilmberger-barth.de

Neu:ab 02.08.2021 Maistraße 37 80337 München Telefon (089) 550 35 35 Telefax (089) 548 28 416



wieder einmal mit offenen Rohren zu fahren. Der Lärm war dann auch ein ungeheurer ... Bei den Motorradfahrern gab es einen Überraschungsmeister! Nicht einer der favorisierten BMW-Fahrer – Kurt Distler auf einer 360er Maico schrieb sich diesmal in die Siegerliste ein. Und er fuhr nicht nur mit Bravour, sondern schlängelte sich auch so elegant durch die Tücken des Slaloms, dass die Zuschauer ganz begeistert waren. Da kam auch Julius Ilmberger (sen.) mit seiner BMW, in die er eigens für die Clubmeisterschaft in mühevoller Arbeit ein paar zusätzliche Pferdestärken hineingezaubert hatte, nicht mehr mit. Er wurde Zweiter. Und kann sich damit trösten, dass Vorjahressieger Helmut Dähne diesmal sogar nur auf dem vorletzten Platz landete. Er hatte zu viel Dampf drauf und rutschte bremsend über die Ziellinie, was ihm 100 Strafpunkte einbrachte. Louis Schneider, der auch ein Wort um den Meistertitel mitreden wollte, kam in Riedenburg erst gar nicht an. Er verunglückte auf der Anfahrt und liegt schwer verletzt im Krankenhaus. Ihm können wir nur gute Besserung wünschen."

Rätselauflösung: Jost Capito war Beifahrer bei Herrn Papa Capito und sie gewannen als erste Deutsche auf einem Unimog U 1300 L, 1985, die Lkw-Wertung bei der Rallye Dakar.

Die Ergebnisliste auf der folgenden Seite erinnert an bekannte Namen und langjährige Clubmitglieder – mancher davon kann heute noch am Clubabend angetroffen werden.



In diesem Sinne.

Peter Haberl

CLUBMEISTERSCHAFTS - ERGEBNISSE

Solo-Motorräder	Tourenwagen	1600 ccm:	Grand-Tourisma-Wasen
100 ccm: 1. Gert Düthorn, Hercules 250 ccm: 1. Alexander Mayer, Maico über 250 ccm: 1. Kurt Distler, Maico 2. Julius Ilmberger, BMW	1. Hans Huber, NSU-Prinz 2. Peter Giudici, BMW 1000 ccm: 1 Julius Wagenführer, NSU 2. Hans Kugler, Abarth	Karl Halmburger, Alfa-Romeo 1300 ccm: Uli Wagner, BMW I. Alfred Isolef Dick, Alfa-Romeo Christian Mitterer, Simca Robby Murr, Ford Robby Murr, Ford Rupert Schmid, Opel I. M. Makowka, Fiat Henry	
3. Fritz Holzapfel, BSA 4. Edgar Rettschlag, BMW 5. Hans Koch, BMW 6. Rudolf Fendt, Norton 7. Fritz Scherb, BMW 9. Walter März, BMW	S. Sregimer Sardus, Fint Fritz Kaspar, Saab Klaus Englmann, Saab Sicfan Ostermeier, Fiat Walter März, DKW Sonja Miller, Fiat Sonja Miller, Fiat	2000 ccm: 1. Heinrich Gafus, BMW 2. Werner Kammerlehner, BMW 3. Dieter Schmid, Glas 4. August Hobl, Audi 5. Alfred Schreck, Ford 6. Herbert Paul, BMW	über 1600 ccm: 1. Willy König, Jaguar 2. Rolf Hofmann, Porsche 3. Karin Hofmann, Porsche 4. Richard sen. Distler, Mascrati 5. Heinrich Probstmeier, Porsche
Motorräder mit Seitenwagen 1. Karl Ibscher/Rettschlag, BMW 2. Alfred Hechtl, BMW	Aribert Zeisberg, NSU Hans Peter Haberl, Glas Berndt Botschen, VW Manfred Geith, NSU Florian Zaubitzer, Morris Frau Schretzenmayr, VW Willibald Friedl, Opel Richard Siebenwurst, VW Richard Siebenwurst, VW Ginter Gruber, VW	7. Heinrich Huber, Opel 8. Karl Jungmayer, Ford 9. Robert Schoft, BMW 10. Toni Miller, Ford 11. Hans Schimmel, Volvo 12. Hans D. Werner, Opel 13. Kurt Hild. Volvo 14. Gerh, Bergmüller, BMW 15. Ernst Bosch, Glas 16. Helmut Schreizemayer, Merc.	
		2500 ccm: 1. Rudolf Burkert, Fiat 2. Rudolf Sturm, Mercedes	

3. Franz Lang, Mercedes 4. Philomena Leinauer, Mercedes 5. Manfred Betz, Mercedes

ACM Service

Geschäftsstelle:

Senserstraße 5, 81371 München,

Tel.: 089 775101, Fax.: 089 76773067

e-mail: info@ac-muenchen.de Die Geschäftsstelle ist jeden Mittwoch von 16:00 - 19:00 Uhr besetzt.

Präsidentin:

Ulrike Feicht,

Ickelsamer Str. 22, 81825 München

Tel.: 089 423284 Fax.: 089 76773067 Mobil: 0170 4372383

e-Mail: feichtfamily@t-online.de

Mitgliedsbeitrag:

Jahresbeitrag Erwachsene 60,- Euro Jahresbeitrag Jugendliche 20,- Euro Jahresbeitrag Familie 80,- Euro Aufnahmegebühr 5,- Euro

Bankverbindung:

Kreissparkasse München Starnberg IBAN DE94 7025 0150 0009 2485 68 BIC BYLADEM1KMS

Clubabend:

Jeden Mittwoch 20 Uhr.

Clublokal:

Gasthaus Siebenbrunn, Siebenbrunner Str 5, 81543 München

Online

Thomas Ostermeier, Kistlerhofstr. 161, 81379 München, Tel.: 089 7849548, info@osti-online.de, www.ac-muenchen.de

Bitte beachten

Es kommt immer wieder vor, dass wir Mitgliedsbeiträge nicht abbuchen können, weil das Konto aufgelöst worden ist. Die uns von der Bank berechneten Kosten müssen wir leider an die betroffenen Mitglieder weitergeben.

Deshalb unsere Bitte: Kontoänderungen auch dem ACM mitteilen!

Änderungen von Anschrift, Telefonnummern, E-Mailadressen usw. bitte ebenfalls an das Clubbüro melden - Danke!

ACM Echo:

Redaktion: Thomas Ostermeier (osti), Kistlerhofstr. 161, 81379 München, Tel.: 089 7849548, info@osti-online.de

In eigener Sache:

Die Redaktion behält sich vor, Textänderungen sowie Kürzungen vorzunehmen. Für eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder. Die Prüfung des Rechts der Vervielfältigung aller uns zur Reproduktion, Satzherstellung und Drucklegung übergebenen Vorlagen, Bilder usw. sind ausschließlich Sache der Überbringer.

Anzeigenschaltungen / Preisanfragen:

Ulrike Feicht, erreichbar über das Clubbüro, Tel. 089 775101, info@ac-muenchen.de oder Andreas Kropatschek, Tel. 0175 9352916, andreas.kropatschek@t-online.de

Die Redaktion behält sich Änderungen vor. Angaben noch unter Vorbehalt.

Impressum:

Herausgeber: ACM Automobil-Club München von 1903 e.V., Senserstr. 5, 81371 München Verantwortlich: Ulrike Feicht Redaktion/Layout: Thomas Ostermeier Druck: Rudi Gebhart, Druckservice, Ebersberger Str. 62, 83043 Bad Aibling





REICHER

VERLEGUNG

NEUBAU UMBAU BADRENOVIERUNG

VON DER PLANUNG BIS ZUR REINIGUNG

2 089/439 80 4-0













AB 36.740 €.* LEIDENSCHAFTLICH. 100 % ELEKTRISCH.

WIR SIND CUPRA.

Autohaus Feicht GmbH Münchener Str. 39 — 85540 Haar